

und Adagio
sind in der
Armpotie
1. ehepöblich
Nr 58
Redaktion
bis 7 Uhr abends.
Bedingungen: mit täg-
licher Post ins Haus
monatlich 2 K 40 h.
wöchentlich 7 K 20 h, halb-
jährig 14 K 40 h und ganz-
jährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.
Druck und Verlag:
Verlagerei J. Armpotie
Bola.

Wolner Tagesblatt.

Die Zeitung erscheint täglich
um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anstän-
dungen (Inserate) werden in
der Verlagsbuchdruckerei J. Armpotie,
Biazza Carli 1
entgegengenommen.
Answärtige Anzeigen werden
durch alle größeren Ankün-
dungsbüreaus übernommen.
Inserate werden mit 10 h
für die 6mal gebaltene Betit-
elung, Mellemotizen im re-
daktionellen Teile mit 50 h
für die Zeile berechnet.
Verantwortlicher Redakteur:
Hugo Dufel, Bola

V. Jahrgang

Bola, Dienstag, 8. Juni 1909.

— Nr. 1253. —

Tagesneuigkeiten.

Bola, am 8. Juni.

Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Kaiserliche Entschließen-
gen. Der Kaiser hat den Einjährig-Freiwilligen
Mediziner, Doktor der gesamten Heilkunde Erich Janisch
1. Regimentes der Tiroler Kaiserjäger zum provi-
sorischen Fregattenarzt ernannt; angeordnet: die Ueber-
nahme des Fregattenkapitäns Nikolaus Ritter v. Roda-
woski nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen er-
folgten Superarbitrierung als invalid in den Ruhe-
stand; die Uebernahme des mit Wartegebühr beurlaubten
Korvettenkapitäns Ludwig Döpler nach dem Ergebnisse
der neuerlichen Superarbitrierung als invalid in den
Ruhestand; die Uebernahme des mit Wartegebühr be-
urlaubten Marine-Oberstabsarztes 2. Klasse Dr. Rudolf
Kühner nach dem Ergebnisse der neuerlichen Super-
arbitrierung als invalid, auch zu jedem Landsturm-
dienste ungeeignet, in den Ruhestand, ihm bei diesem
Anlasse den Titel und Charakter eines Marine-Ober-
stabsarztes 1. Klasse mit Rücksicht der Lage ver-
liehen und anbefohlen, daß ihm der Ausdruck der
Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntzugeben werde; die
Uebernahme des mit Wartegebühr beurlaubten Schiff-
bau-Oberingenieurs 2. Klasse Adolf Muz nach dem Er-
gebnisse der neuerlichen Superarbitrierung als invalid,
auch zu jedem Landsturm Dienste ungeeignet, in den
Ruhestand. — Verordnungen des k. u. k. Reichs-
kriegsministeriums, Marine-
sektion. — Vom k. u. k. Reichs-
kriegs-
ministerium, Marine-
sektion, wurde
mit Dekret belobt: der Marinekommissär
1. Klasse Alexander Hauger für seine vorzügliche
Dienstleistung als Schiffszahlungsleiter S. M. S.
„Erzherzog Karl“ und als ökonomisch-administrativer
Referent des Eskadrekommandos. — Ernann-
t wird (mit 1. Mai 1909) im Stande der höheren
Unteroftiziere: zum Untermaschinenwärter (mit dem
Ränge vom 1. Jänner 1909): der Maschinenmaat
Franz Brangiolizza der 12. Komp. — In den
Ruhestand werden versetzt (mit 1. Juni
1909): der Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Ferdinand
Slegak nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbit-
rierung als zum berufsmäßigen Dienste untauglich,
vorübergehend zu Diensten bei stabilen Behörden und
Anstalten geeignet (Domizil: Vozen); der Unterboots-
mann Michael Klipa der 4. Komp. als invalid (Do-
mizil: Pola). — Der erbetene Austritt
aus der k. u. k. Kriegsmarine wird be-
willigt (mit 25. Mai 1909): dem Marineassistenten-
arzt in der Seewehr Dr. Johann Pichler. — Außer
Stand werden gebracht: der Fregattenleutnant
Heinrich Lutterotti von Gazzolis und Vangenthal
als am 5. Mai 1909 auf S. M. S. „Peitan“ ge-
storben; der Marinekommissär 2. Klasse Rudolf Greiz-
ner als am 15. Mai 1909 auf S. M. S. „Erzherzog
Karl“ gestorben. — Außer Dienst zu stellen
ist: S. M. B. „Rigby“. — In Dienst zu
stellen ist: S. M. B. „Natter“. — Dienst-
bestimmungen: Zum Stellvertreter des See-
arsenalkommandanten: Linienkapitän Richard
Ritter von Barry. — Zum k. u. k. Hafenadmiral
in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flotten-
personals: Linienkapitän Ludwig Ritter von
Höbnel. — Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“: Linien-
schiffleutnant Emil Myrbacz. — Auf S. M. S.
„Habsburg“: Seekabett Alfred Chevalier Marcelli-
Figgerald. — Auf S. M. B. „XXXIX“: Linienkapitän-
leutnant Method Koch (als Kommandant). — Auf S.
M. Seeminen-Schulfschiff „Gamma“: Marinekommissär
2. Klasse Ernst Schuster. — Zum k. u. k. Matrosen-
korps, Pola: Marinekommissär 2. Klasse Josef Citerer.
— Zur Maschinenbauabteilung des k. u. k. Seearsenals,
Pola: Maschinenbauingenieur 2. Klasse Walter Caspar.
— Dauernd kommandiert wird zum k. u. k. Reichs-
kriegsministerium, Marine-sektion, Wien: Marineartillerie-
Oberingenieur 3. Klasse Peter Muz (in Evidenz
des k. u. k. Reichsriegsministeriums, Marine-sektion).
— Kommandiert wird zur Ueberwachung der Panzer-

plattenerzeugung in Wittowiz: Schiffbauingenieur
1. Klasse Rudolf Hermann (in Evidenz des k. u. k.
Reichsriegsministeriums, Marine-sektion). — Zum
k. u. k. Hafenadmiral in Pola auf den Stand zur
Ergänzung des Flottenstandes: Linienkapitänleutnant
Wenzel Rubelka, Fregattenleutnant Dagobert Müller v.
Thomamühl. — Auf S. M. B. „Natter“: Linien-
schiffleutnant Gabriel von Döbrentei (als Komman-
dant), Fregattenleutnant Franz Witulerczy. — Zum
k. u. k. Marinehospital, Pola: provisorischer Fregatten-
arzt Dr. Erich Janisch. — Zur Maschinenbauabteilung
des k. u. k. Seearsenals, Pola: die provisorischen Ma-
schinenbauingenieure 2. Klasse: Josef Garreis und
Alois Vacina. — Zur Verwaltungsabteilung des k. u. k.
Seearsenals, Pola: Marinekommissär 1. Klasse Franz
Groselj. — Zum k. u. k. Marine-Land- und Wasser-
bauamt, Pola: Marineoberkommissär 3. Klasse Karl
Graf. — Zur k. u. k. Marinetechnischen Kontroll-
kommission, Pola: Marineoberkommissär 3. Klasse Franz
Govisoni. — Zur Rechnungsabteilung des k. u. k. See-
bezirkskommandos, Triest: Marineoberkommissär 3. Kl.
Franz Kulkmann (als Vorstand). — Dauernd komman-
diert wird zur Bauaufsicht der Torpedofahrzeuge und
Torpedoboote auf der Danubiuswerfte in Fiume:
Schiffbauingenieur 2. Klasse Karl Mayer (in Evidenz
der k. u. k. Marineakademie, Fiume). — Zum k. u. k.
Hafenadmiral, Pola: Marineoberkommissär 2. Klasse
Josef Storch.

Frohleichnamtsfest. Für die Feier des Froh-
leichnamtsfestes wurde folgendes angeordnet: Unter dem
Kommando des Korvettenkapitäns Josef Kollar wird
ein Halbbataillon, bestehend aus je einer Kompagnie
des Matrosenkorps und der Maschinenschule ausrücken
und mit der Marinemusik um 7 Uhr 45 Minuten
früh vor dem ehemaligen Fischplatze, Front gegen die
See, Aufstellung nehmen. Die dienstfreien Flaggen-
Stabs- und Oberoffiziere, Fähnriche, Marineauditoren,
Verzte und Beamte werden sich kurz vor 8 Uhr früh
in Gala (Offiziere des Soldatenstandes mit der Feld-
binde) am linken Flügel des Halbbataillons aufstellen
und den Hafenadmiral daselbst erwarten. Ueberdies
werden um 7 Uhr 30 Minuten früh gegenüber dem
Haupteingange der Domkirche ausrücken, bezw. Auf-
stellung nehmen: eine Kompagnie des Infanterieregi-
mentes Nr. 87 mit der Regimentsmusik zur Begleitung
der Prozession und 12 Unteroftiziere des Festungs-
Artillerie-Regiments Nr. 4 als Spalter für das Hoch-
würdigste. Sobald die Prozession beim Arsenalsgitter-
tor Nr. 11 anlangt, erfolgt die Einsegnung des Meeres
und der Schiffe; hierbei wird zuerst das Halbbataillon
die Generalabcharge und hierauf das Hafenschiff
21 Kanonenschiffe abgeben. — Hierauf Defilierung.

**M. K. Die Feldartillerie bei den Kaiser-
manövern.** Bei den im September d. J. im Beisein
des Kaisers und des deutschen Herrschers abgehaltenen
Kaisermanövern wird die Teilnahme der Artillerie in
mehrfacher Hinsicht eine sehr beachtenswerte sein. Die
sieben Feldkanonenregimenter sind bereits vollständig —
das ungemein rasche, im heurigen Winter eingeschlagene
Tempo ihrer Umbewaffnung ist ja noch in frischer Er-
innerung, mit dem neuen Geschützmaterial versehen.
Gendlich wird jeder Infanterietruppendivision eine
Feldartilleriebrigade brigaden, welche aus einem Feld-
kanonenregiment (4 Batterien) und einer Haubitzen-
kanonenregiment (2 Batterien) besteht. Da jedes österreichische
Korps infolge des Bestandes der Landwehrartillerie
über 6 Haubitzenbatterien (davon 2 der Landwehr ver-
fügt, wird die Heranziehung von solchen Abteilungen
aus fremden Korpsbereichen — bei den vorjährigen
Bespremer Manövern nahmen Haubitzenformationen
aus dem Temesvarer Korps teil — heuer entfallen.
Als „Korpsartillerie“ dürften die schweren Haubitzen-
divisionen Nr. 1 (Wien) und 2 (Kraak) zu je drei
Batterien 15 Zentimeter-Haubitzen zur Verwendung
gelangen; die „schwere Artillerie des Feldheeres“ wird
damit nach dem Muster Deutschlands zum erstenmale
im Verbande mit Armeekorps manövrieren. Auch be-
züglich der Stände würden die Kaisermanöver für die
Artillerie, wie wir erfahren, ein Novum bilden.
Während zu solchen Uebungen z. B. die Infanterie mit
wesentlich (um rund 50 Prozent) erhöhten Ständen

ausdrückte und ebenso wie die Kavallerie Stabsab-
teilungen aufstellte, die technischen Truppen ihre Be-
aufstellungen bewahrten, blieb die Feldartillerie
abgesehen von der Aufstellung ganz kleiner Munitions-
parks, auf dem normalen Stande. Heuer soll sie nun
in erhöhter Stärke ausrücken. Ob dies durch die Be-
spannung zweier weiterer Geschütze per Batterie
oder jene eines Teiles der Munitionswagen, welche
Fuhrwerksstaffel durch das Schnellfeuergeschütz ja eine
Bedeutung gewonnen haben, geschehen wird, ist derzeit
noch nicht endgiltig beschlossen.

**M. K. Praktischer Kurs an der Kriegs-
schule.** Der heutige praktische Kurs der Kriegsschule
findet bereits nach den neuen organischen Bestimmungen
statt. Der theoretische Kurs wurde mit letztem Mai
beendet. Ihm folgte seitens aller drei Jahrgänge
ein mehrtägiger Informationskurs in Haimasker (Ar-
tillerieübungsplatz). Nach demselben folgt für den ersten
Jahrgang ein sechstägiger Eisenbahn- und Telegraphen-
kurs in Kornenburg, der den Zweck hat, die Frequen-
tanten in diesen überaus wichtigen Zweigen des General-
stabsdienstes zu schulen, und dann eine dreiwöchentliche
Kroftierung in Oberungarn und Galizien. Von der
Kroftierung ist in den neuen Lehrplänen bekanntlich ab-
gesehen, eine Tatsache, durch die man sich von früher
herrschenden Anschauungen weit entfernt hat. noch vor
einem Jahrzehnt galt die Landesaufnahme als eine der
wichtigsten Generalstabsarbeiten. Heute ist man da-
von abgekommen. Der gegenwärtige Chef des General-
stabes zieht entsprechende Fertigkeiten im Kroftieren und
in der Landschaftsskizze einer Uebung im Mappieren
vor. Man ging daher von der bisher usuellen Map-
pierung vollständig ab. Der zweite Jahrgang begibt
sich nach dem Informationskurs zur Besichtigung der
Schlachtfelder nach Nordböhmen und besucht auch die
Stodawerke. Die Uebungsreise dieses Jahrganges er-
streckt sich über Südtirol, Görz und Pola und dauert
bis Ende Juli. Der dritte Jahrgang geht in unsere
neuen Provinzen, nach Dalmatien und Südbanien und
schließt seine taktischen und operativen Uebungen, im
ehemaligen Siebenbürgen ab. Wie man sieht, ist das
Programm derart eingerichtet, das der Frequentant in
den drei Jahren alle wichtigen Gebiete der Monarchie
kennen lernt. An die Uebungsreise schließt bei den Fre-
quentanten des ersten und zweiten Jahrganges eine
praktische Truppendienstleistung bei den fremden Waffen,
bei jenen des dritten Jahrganges eine praktische Dienst-
leistung bei den Stäben an. Diese Dienste dauern bis
Ende der Waffentübungen. Das neue Schuljahr, bzw.
die Schlussprüfungen des dritten Jahrganges vor dem
Chef des Generalstabes beginnen am 1. Oktober.

Ein Stapellauf in Monfalcone. Am 3. d.
wurde im „Cantiere Navale Triestino“ in Monfalcone
ein für Rechnung der k. k. Seebehörde gebautes Bohr-
schiff vom Stapel gelassen. — Dasselbe hat eine Länge
von 18 Meter und ist 6 Meter breit; das sehr kom-
plizierte Maschinenwerk wurde von der Firma Bre-
mosky, Schulz und Sohr in Prag geliefert und be-
reits vor dem Stapellaufe montiert, so daß die Ueber-
gabe des Bohrschiffes an die Seebehörde in 14 Tagen
erfolgen wird. In der Werfte von Monfalcone werden
gegenwärtig sechs große Dampfer für verschiedene See-
dereien („Lloyd“, „Adriatica“, „Trijest“, „Sofia“) und vier
Lichters von einer Tragfähigkeit von je
600 Tonnen gebaut.

Nichtigstellung. Im Sonntagsblatte wurde über
einen Unfall in der Via Giulia berichtet, der sich, wie
man jetzt erfährt, nicht in der beschriebenen Weise zu-
getragen hat. Der 20 Jahre alte Student Anton Pi-
ch i o l t t o verletzte sich beim Abnehmen einer zer-
brochenen Türscheibe in der eigenen Wohnung, Via
Sergia Nr. 67, an der rechten Hand ziemlich schwer.
Die erste Hilfe leistete Dr. P e s c h e. Im Landes-
hospital wurde eine Operation vorgenommen, die günstig
ausfiel.

Urlaube. 3 Monate: Freg.-Leutn. Richard Siebe
Edler von Krenzhner (Oesterreich-Ungarn, Deutschland
und die Schweiz). Major 1. Kl. Ernst Koch (Bell
am See). 8 Wochen: Korv.-Kpt. in M.-L.-A. Johann
Freiherr von Hauser, L.-Sch.-L. in M.-L.-A. Anton
Schachermayer, L.-Sch.-L. Dr. Julius Kovals de

Berenz und Werkführer Josef Bernhard (sämtliche für Oesterreich-Ungarn). 14 Tage: Mar.-Kom. Josef Daurer (St. Stefano und Oesterreich-Ungarn). St.-G.-M. Adolf Werner (Wien).

Seelenmesse. Die heilige Seelenmesse für den verstorbenen Obermaschinenbetriebsleiter d. R. Josef S a n n k l a wird Mittwoch, den 9. d., um 9 Uhr vormittags in der Marinekirche „Madonna del Mare“ gelesen werden.

Infektionskrankheiten in Pola. (7. Juni) 1 Fall Bauchtyphus, 1 Fall Schariach, 4 Fälle Masern.

Theater. Die reizende Johnesche Operette gelangte gestern im gutbesuchten Politeama Cicuttini zum zweitenmale zur Aufführung. Der vorteilhaften Besprechung, die nach der ersten Aufführung in dieser Saison publiziert wurde, kann nichts günstigeres mehr hinzugefügt werden. — Heute gelangt die Operette „La cigala e la formica“ zur Aufführung.

Unterhaltungen. In Johann B e n k o s Restauration (Veteranenheim) findet Donnerstag ein Militärkonzert, ausgeführt von der Kapelle des 87. Infanterieregiments, statt. Eintritt 40 Heller per Person. — Im Restaurant W e r k e r gastiert von heute an die Wiener Damenkapelle. Donnerstag findet ein Doppelkonzert statt.

„Südmart“ - Frauen - Ortsgruppe Pola. Morgen, Mittwoch, den 9. Juni findet im Garten des Deutschen Heims mit dem Beginn um 8 Uhr abends das Gartenfest zum Besten eines deutschen Kindergartens statt. Bei abermalig ungünstiger Witterung findet das Fest im Saal und dessen Nebenräumen statt. Gene B. T. Günner und Freunde des Vereines, welche aus Versehen keine Einladung erhielten, wollen dieselben gefälligst bei Frau T r o j a n, Handschuhgeschäft, Via Sergia oder bei Herrn Karl F o r g o, Uhrmacher, Via Sergia, entgegennehmen. Nach den Vorbereitungen, die die rührige Ortsgruppe getroffen hat, wird dieses Fest eines der schönsten der deutschen Vereine Polas werden und es sollte kein Deutscher dieses schöne und humane Fest veräumen. Gene Damen, welche Backereien und Blumen für dieses Fest versprochen haben, werden gebeten, solche am Mittwoch im Deutschen Heim abzugeben.

Deutsches Heim. Donnerstag, am Frohnleichnamstage, findet im Garten des Deutschen Heimes ein Militärkonzert, ausgeführt von der Musikkapelle des Infanterieregiments Nr. 87, statt. Vom 10. d. angefangen werden wieder im Garten des Deutschen Heims an jedem Sonntag und Donnerstag Konzerte stattfinden.

Rundmachung betreffend über die Bestimmungen über die Bordtelegraphisten. Auf Grund des am 3. November 1906 zu Berlin abgeschlossenen internationalen Funkentelegraphen-Übereinkommens sowie als zugehörigen Reglement (N.-G.-Bl. Nr. 36 ex 1909), ist nicht nur die Errichtung und der Betrieb von Bordstationen seitens privater Schiffsunternehmungen von der Erlangung einer staatlichen Konzession abhängig, sondern es haben sich die dem genannten Vertrage beigetretenen Regierungen auch hinsichtlich der Betriebsmodalitäten und des Telegraphistenpersonales der Bordstationen in gewissem Umfang Einflussnahme und Kontrolle vorzubehalten, unbeschadet des Umstandes, daß die Telegraphisten der Privatbordstationen nicht Organe des Staatstelegraphen, sondern Angestellte der betreffenden Schiffsunternehmungen, bzw. Schiffs-eigentümer sind. Zu den im Art VI, § 3 und Art VII des Reglements zum internationalen Funkentelegraphenvortrag enthaltenen allgemeinen Normen erfließen hiemit hinsichtlich der auf österreichischen Seehandelschiffen, Yachten und Fischereifahrzeugen die in Verwendung kommenden Bordtelegraphisten nachstehende Detail, bzw. Durchführungsbestimmungen:

Liquidation der Banca Popolare Goriziana. Mit Freitag, den 11. d. beginnt die Liquidation der Bestände der Banca Popolare Goriziana durch die Banca Commerciale Triestina. Es wäre wünschenswert, daß die Liquidation durch die bisherigen Angestellten der Banca Goriziana, die die Kunden der Bank bereits kennen, durchgeführt werde.

Moderne Einschiffung. Gestern abend hatte man auf der Riva, als die Angestellten des Lloyd-dampfers „Vesta“ mit dem Verladen beschäftigt waren, Gelegenheit, ein kleines Beispiel von moderner Einschiffung zu bewundern. Etwa zehn Dschun wurden zuerst zur Brücke, die an Bord führte, getrieben, wo sie durch allerlei Kniffe dazu bewogen werden sollten, das Schiff zu betreten. Da die Tiere dazu nicht bewogen werden konnten, brachte man sie auf den früheren Platz zurück, wickelte um ihre Hörner feste Stricke und nicht lange dauerte es, so arbeitete der Drahn und man sah den ersten Dschun in kühnem Bogen entschweben. Dschun sind bekanntlich halbstarrig. Aber diese Prozedur war entschieden selbst für dieses Vieh zu stark. Ein Polizeimann legte die Hände auf die Quäleret entgegen und Mittel und verbot die Fortsetzung dieses Transportverfahrens. Da aber trotz aller Eindringlichkeit der Schwänze

und aller Prügel die Einschiffung nicht möglich gemacht werden konnte, wurden die Tiere, das Seil bloß um die Hörner, nicht, wie sich gehörte, die Bürtel um den Kumpf geschlungen, an Bord gebracht. — Da derartige Transporte keine Seltenheit sind, könnte man billig erwarten haben, daß die dafür notwendigen Hilfsmittel vorhanden seien, umsomehr, als es sich ja um den „Lloyd“ handelt.

Strandbad Saccorgiana. Mittwoch wird die Restauration des Strandbades in Saccorgiana eröffnet werden. Für vorzügliche Getränke, Pilsner Urquell und ausgezeichnete Weine, ferner für gute kalte und warme Küche wird Sorge getragen werden.

„Die Fackel“, herausgegeben von Karl K r a u s (Verlag Wien III, Hintere Zollamtsstraße 3), enthält in der eben erschienenen Doppelnummer 218 bis 282: Die Schuldigkeit. Von Karl K r a u s. — Victor Adler. Von Robert S c h e u. — Mann und Weib. Von August S t r i n d b e r g. — Aphorismen. Von Karl K r a u s. — Meine Bücher. — Literatur und Presse. — Eine gelungene Satire. Von Otto S o n k a. — Glossen. Von Karl K r a u s. — Die „Fackel“ erscheint 2—3 mal monatlich im Umfange von 16—32 Seiten und kostet für 18 Nummern portofrei bei direktem Bezuge durch die Administration K 450 für Oesterreich-Ungarn. — Preis einer Einzelnummer 30 h, einer Doppelnummer 60 h.

Eine vom zarten Geschlechte. Sonntag nachmittags hat die 26 Jahre alte Josephine F u g o aus Bolosca, die im Vicolo della Bissa wohnt, zu einem wahren Volksaufzuge Gelegenheit gegeben. Das Frauenzimmer betrank sich so fürchterlich, daß es einen Erzeß veranstaltete, um den es der zünftigste Alkoholiker beneiden konnte. Die Szene spielte sich vor dem Gasthause Vorovina in der Via Sergia nächst der Port-Aurea ab. Die Fug wurde zunächst wegen ihres Zustandes an die frische Luft gesetzt. Als sie von einem Wachmanne arretiert werden sollte, zerriß sie ihre Kleider, so daß die „Reize“ ihres Körpers zu Tage traten, warf sich auf die Straße, wälzte sich im Staube und benahm sich wie eine Wahnsinnige. Das Frauenzimmer mußte in einem Wagen fortgeschafft werden. Nach eingetretener Ernüchterung wurde sie entlassen.

Explosion. Sonntag ereignete sich um etwa 3/4 8 Uhr abends im Steinbruche des Herrn B. T o m a j o, wohnhaft in der Via Helgoland Nr. 82, eine Explosion. Der Steinbruch liegt nächst des Monte Saline. Drei der dort beschäftigten Arbeiter hatten in einer Baracke Feuer angezündet. In unmittelbarer Nähe lagen zwanzig Behälter mit Sprengstoff, die explodierten. Bei dieser Gelegenheit wurden verwundet: der 26 Jahre alte Arbeiter Jure M a r i n k o v i c h am rechten Arme (leicht), der 21 Jahre alte Arbeiter Peter M a r i n k o v i c h und der 23 jährige Arbeiter Boze M a r i n k o v i c h ziemlich schwer an den Armen und im Gesichte. Die Verletzten wurden ins Landesspital überführt, wo ihnen die erste Pflege zu Teil wurde.

Aus dem Polizeiberichte. Wegen Außerachtlassung der am Sonntag geltenden Sperrvorschriften ferner wegen der Ueberschreitung der Polizeisperrstunde wurden zahlreiche Geschäftsbesitzer und Gastwirte angezeigt. — Wegen öffentlicher Gewalttätigkeit wurde gegen den 18 Jahre alten Maurergehilfen Josef S i r o l a die Strafanzeige erstattet. — Wegen desselben Delictes wurde gegen den 16 Jahre alten Schlosserlehrling Julius W o i n o die Anzeige erstattet. — Die 26 Jahre alte Anna M l a h o r, wohnhaft auf dem Clivo Christo Nr. 2, wurde verhaftet, weil sie sich in beraushtem Zustande ins Meer stürzen wollte. — Der 45 Jahre alte Tagelöhner Stefan B., der in der Magbaracke Nr. 25 wohnt, wurde Sonntags nachts in der Via Saturnina, deren Pflaster er mit seinem Bette verwechelt hatte, in total beraushtem Zustande — „gefunden“.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des I. I. Korrespondenzbureaus.)

Die ungarische Krise.

B u d a p e s t, 7. Juni. (Ung. Bureau.) Handelsminister K o s s u t h begibt sich heute nachmittags nach Wien und wird morgen bei Sr. Majestät in Audienz erscheinen.

Minister des Innern, Graf A n d r a s s y reist mit dem Nachschneellzuge nach Wien und wird gleichfalls morgen von Sr. Majestät in Audienz empfangen werden.

B u d a p e s t, 7. Juni. Nach der gestrigen Versammlung, betreffend die Errichtung der ungarischen Notenbank, zogen die Versammlungsteilnehmer zur Wohnung des Handelsministers K o s s u t h, wo ihm große Ovationen dargebracht wurden. Als stofflos auf dem Balkon erschien, hielt Dr. B l a t h y eine Ansprache an den Führer, die stofflos wie folgt, beantwortete: „Gehre Freunde! Ich danke Ihnen für Ihr Erscheinen, das ich als die Äußerung Ihrer Liebe und Ihres Vertrauens ansehe. Ich bin Ihnen dankbar für Ihre Liebe, denn in der Liebe liegt die große Kraft,

mit welcher Wunder bewirkt werden können. Ich rechne auf Ihr Vertrauen, denn mein Herz sagt mir, daß ich es verdiene. Möge mich auch Ihr Vertrauen in meiner schweren Arbeit begleiten, denn ich weiß, daß ich den richtigen Weg gehe und daß ich mich um die wahren Interessen des Landes bemühe. Der Weg ist schwer und dornenvoll, aber darum doch: nur vorwärts auf diesem Wege! Ueber die Schwierigkeiten der Lage erwarten Sie von mir keine Äußerungen. Ich bin ein demissionierter Minister. Ich habe demissioniert, weil ich ein Anhänger der selbständigen Bank bin. Als geschäftsführender Minister ist es mir unmöglich, mich in irgendeiner Richtung hin zu äußern und irgendein Programm zu kennzeichnen. Ich kann Ihnen jedoch sagen, daß ich meine Pflicht erfüllen und in Ihrem Vertrauen Kraft schöpfen werde. Bewahren Sie mir beides, dann hege ich die Hoffnung, dieser Sache dienen zu können, welche meiner Ueberzeugung nach sowohl im Interesse des Landes als in dem des konstitutionellen (?) Königreiches Ungarn gelegen ist.“

Die Rede wurde mit begeisterten Ausrufen angenommen. Sodann wurde das Kostthied gesungen. B u d a p e s t, 7. Juni. (Ung. Bureau.) Die sozialdemokratische Arbeiterschaft hielt gestern eine Versammlung ab, in welcher folgender Beschluß gefaßt wurde: „Die sozialdemokratische Arbeiterschaft in Budapest gibt ihrer wiederholt kundgegebenen Anschauung Ausdruck, daß die Ursache der jetzigen parlamentarischen Krise darin zu erblicken ist, daß die in der Koalition vereinigten Parteien durch Hervortreibung der militärischen und anderer Fragen ihre hauptsächlichste Verpflichtung zur Durchführung der Reform nicht zu erfüllen geneigt sind. In Anbetracht dessen spricht die Versammlung aus, daß — obzwar sie die Unabhängigkeit des Landes und somit die Errichtung der selbständigen Bank aufstrebt — die Bestrebungen der Unabhängigkeitspartei, welche darauf abzielen, jetzt die Errichtung der selbständigen Bank durchzuführen, als nicht zweckentsprechend und unzeitgemäß erachtet. Die derzeitige Erörterung der Frage, gibt der Unabhängigkeitspartei nur abermalig Gelegenheit, daß sie die Einführung des allgemeinen, direkten und geheimen Wahlrechtes, von dem die kulturelle, wirtschaftliche und politische Zukunft des Landes abhängt, gefährdet und aufschiebt. — Die Versammlung fordert daher von den parlamentarischen Parteien und in erster Linie von der Unabhängigkeitspartei, daß sie jede andere Frage beiseite lassen und sich ihrer übernommenen Verpflichtung gemäß, für das Inslebentreten des allgemeinen, geheimen und direkten Wahlrechtes mit allem Ernst und aller Kraft einsetzen.“

Türkei.

K o n s t a n t i n o p e l, 7. Juni. Das Uebereinkommen zwischen der Pforte und der Orientbahn beruht auf folgender Basis: 1. Die Pforte zahlt für die westrumelische Linie 20 Millionen Franks; 2. auf Grund des alten Schiedsgerichtspruches zahlt sie 1 1/2 Millionen Franks, außerdem konzediert sie der Orientbahn eine Erhöhung des Anteiles der Einnahmen — soweit sie den Betrag von 10.333 Franks übersteigen — von 55 auf 70 Prozent.

Rußland.

P e t e r s b u r g, 7. Juni. Der Reichsrat hat den Kredit für die von der Reichsduma abgelehnten vier Minenschiffe, mit deren Bau inzwischen begonnen wurde, bewilligt.

P e t e r s b u r g, 7. Juni. Gegen Schluß der gestrigen Abend Sitzung der Reichsduma kam es gelegentlich der Weiterberatung des Gesetzesentwurfes über den Religionswechsel zu tumultuösen Ausbrüchen. Der der extremen Rechten angehörige Bischof E u l o g i u s polemisierte heftig gegen den Kadetten K a r u l o w, weil dieser behauptet hatte, im Bistum Eulogius sei der orthodoxe Glaube durch Peitschen verbreitet worden. Sogar Mutter und Säuglinge an der Brust seien von Dragonern gepeitscht worden, in der Absicht, um den orthodoxen Glauben zu verbreiten. — Bischof Eulogius bezeichnet die Behauptung als Fälschung der Wahrheit und ruft den Kadetten zu: Schämt euch! Dies zog ihm einen Ordnungsruf des Vizepräsidenten M e y e n d o r f zu. Hierauf entstand auf der Rechten des Hauses großer Lärm. Es ertönten Rufe: Wirft den Deutschen hinaus! — Der Vizepräsident, der sich vergeblich bemüht hatte, die Ordnung wiederherzustellen, hob hierauf die Sitzung auf. In der Nachmittags-sitzung erteilte Präsident C h o m j a k o w wegen der heutigen in der Geschichte der dritten Duma unerhörten Skandale eine ernste Klage.

Flugschiffahrt.

E s s e n, a. d. Ruhr, 7. Juni. Gestern fand hier das Auscheidestiegen für den Gordon-Bennet Preis der Fünfte statt. Zwischen 5 und 6 Uhr stiegen 25 Ballons auf, die in südwestlicher Richtung fuhren. Der Ausflieger ging glatt von statten.

Englische Marine.

V o n d o n, 7. Juni. Der „Daily Telegraph“ meldet, daß die Admiralität die Errichtung einer Anlage für die Ausbesserungsarbeiten ihrer Schiffe in der Nähe der Mündung des Tyne beschlossen habe. Sie

... einer Privatfirma zur Erbauung eines Docks in ... am Tyne Unterstützung leihen und ihr zu ... zu ihrer dauernden Beschäftigung hinreichende ... zuweisen.

Kongress für Versicherungswissenschaft.

Wien, 7. Juni. Heute vormittag wurde der internationale Kongress für Versicherungswissenschaft in Anwesenheit der Minister des Innern, des Unterrichts, des Ackerbaues und des Handels sowie des Bergmeisters eröffnet. Zum Präsidenten wurde ... (Wien) zum Vizepräsidenten James ... gewählt. Im Namen der Regierung begrüßte ... Minister des Innern Freiherr v. ... den Kongress mit einer Ansprache, worin er seine Befriedigung über die starke Vertretung des Auslandes ausdrückt. Der Minister würdigt die Bedeutung des Kongresses und wünscht den Beratungen besten Erfolg. Bürgermeister Dr. ... begrüßt die Teilnehmer namens Stadt Wien. Es sprechen hierauf die Vertreter der ... Regierungen und der wirtschaftlichen ... Verbänden, worauf die Vizepräsidenten und Sekretäre ... einzelnen am Kongresse vertretenen Staaten ... wurden.

Explosion.

Krakau, 7. Juni. In hiesigen Munitionsdepot ... eine Explosion stattgefunden. Die Explosionen im Munitionsdepot V dauerten bis viertel 3 Uhr früh. In der nächsten Umgebung sind mehrere Häuser vollkommen zerstört. Die Zahl der durch Glasplitter und ... Verletzten beträgt angeblich 300.

Wetterkatastrophe.

Troppau, 7. Juni. Ein wolkenbruchartiger Gewitterregen hat vorgestern in mehreren westschlesischen Gemeinden großen Schaden angerichtet. Eine Frau ist ... ertrunken.

Bulgarien.

Sofia, 7. Juni. König Ferdinand von Bulgarien ist gestern abend nach dreitägigem Aufenthalt nach Wien abgereist.

Schweden.

Stockholm, 7. Juni. Anlässlich des hundertsten Jahrestages der Einführung der Verfassung wurden im ganzen Lande nationale Feiern veranstaltet.

Wien, 7. Juni. Se. Majestät der Kaiser empfing mittags den Procurator der oberägyptischen Franziskanermission, B. Fortunato Wignozzi da Seano in besonderer Audienz.

Antwerpen, 7. Juni. Gestern wurde hier im Beisein des Königs der Prinzessin Klementine und mehrerer Minister die Angliederung des Kongo-Staates an Belgien gefestigt begangen. In einer Ansprache feierte der Präsident der Handelskammer den König Leopold als Schöpfer der Kolonie, worauf König Leopold in seiner Dankrede die Hoffnung ausdrückte, daß der Hafen von Antwerpen zum ersten des Kontinents aufblühen werde.

Madrid, 7. Juni. Der neuernannte spanische Botschafter am Wiener Hofe, Marquis Herera ist abends nach Wien abgereist. Im Bahnhofe hatten sich der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Welfersheim und zahlreiche fremdländische Diplomaten eingefunden.

Paris, 7. Juni. Der Ausschuss der Westbahnbodenstellen beschloß, sich vom allgemeinen Arbeiterverband loszusagen, weil dieser eine gegen das Parlament und das Vaterland gerichtete Tätigkeit entfaltet.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 7. Juni.

Allgemeine Uebersicht

Der Luftdruck ist fast durchgehends gestiegen, das Barometerminimum hat sich etwas weiter gegen NE verschoben, eine sekundäre Depression ist über Südschweden entstanden. In der Monarchie im NW und W trüb sonst heiter, bei schwachen Winden unbestimmter Richtung. An der Adria teilweise wolfig. E.liche Brisen und kalmen, geringe Wärmeänderungen.

Voranschätzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolfig, schwache bis mäßig frische Winde aus dem IV. und I. Quadranten, wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 758.0 2 Uhr nachm. 758.5 Temperatur um 7 " + 17.7 2 " " " 20.7°C Regenbesitz für Pola: 4.4 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 18.6. Ausgegeben um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

Die letzten Tage von Messina.

Von Erich Friejen.

Was kann ich dafür! sagt er oft scherzend. Wenn ich, ... in die Haut nehme, werden zwanzig Vire daraus! Dazu nennt er ein liebes Weib sein eigen und drei wohlgeratene schöne Kinder — Herr, mein Herr, was willst du mehr!

Nur einmal ging ihm etwas wider den Strich. Das war, als sich vor vier Jahren seine älteste Tochter Elia dem scheidenden Jugendgespielen Orlando Perini verlobte. Er wollte höher hinaus mit diesem seinem Lieblingskinde. Einen Grafen sollte sie heiraten, einen Fürsten — oder wenigstens einen Marschese.

Diese krankhafte Vorliebe für Rang und Titel ist die einzige Schwäche des sonst überaus vernünftigen Mannes, die er von seiner Mutter, einer geborenen Gräfin, geerbt hat.

Nach und nach jedoch, als er sieht mit welcher Schwärmerei Elia an ihrem fernen Verlobten hängt, als immer günstigere Nachrichten von Orlando aus Rio de Janeiro eintreffen — da gewöhnt er sich an den Gedanken, daß sein Kind eine einfache „Signora Perini“ sein wird.

Und vollkommen ausgezehrt erwartet er die Rückkehr seines zukünftigen Schwiegerjohnes.

Nicht wenig zu dieser allmählichen Umwandlung in der Bestimmung des Bankiers trägt der harmlose Spott seines besten Freundes und Hausarztes bei — des braven Dr. Küder.

„Titeltram — tati fari!“ hänselt dieser urgesund empfindende Mann bei jeder Gelegenheit. „Arbeiten und gesund leben — das ist wahres Glück. Alles andre —“

Und eine Grimasse vollendet stets die Lebensweisheit des Arztes, zu welcher der Bankier so lange den Kopf schüttelt, bis auch er endlich daran glaubt.

„Zu dumm, daß der Junge heute noch nicht ankam!“ knurrt Bernardo Morgano, indem er sich die weißseidene Kravatte abknüpft und sie in die Kommode wirft. „Das Mädel wurde ganz bleich, als die Nachricht von der Verspätung des Schiffes eintraf!“

„Und es handelt sich doch nur um wenige Stunden,“ bekräftigt Frau Ninetta. „Elia liebt ihn eben so sehr!“

„Na, morgen ist auch noch ein Tag!“ gähnt Bernardo. „Ach, bin ich müde! ... Gute Nacht Ninetta.“

„Schlafe, so lange Du willst! Gute Nacht!“ Bald darauf die ganze Villa Morgano im tiefstem Schlaf.

Nur durch die Spalte von Elias Tür schimmert noch Licht.

Elia kann nicht schlafen. Ihr Herzchen pocht, als müßte es zerpringen.

Enttäuschung, Sehnsucht, Glücksgefühl — alles zusammen vereinigt sich zu einem wahren Taumel der Empfindungen.

Und noch etwas beängstigt sie, ohne daß sie sich darüber klar wird.

Ist es die unheimlich drückende Schwüle, die heute nacht über Meffi a lagert? ... Ist es der wehmutsvolle Blick der guten Frau Perini, als sie vorhin von ihr Abschied nahm? ... Oder ist es nur eine Ueberreizung der Nerven, die sonst diesem durch und durch gesunden Mädchen ganz fremd ist!

Elia wirft ein weißes Nachtgewand über und tritt aus offene Fenster.

(Fortsetzung.)

Unserem lieben Kollegen, Herrn Michael Paulin und dessen Gemahlin anlässlich des schönen Familienfestes der silbernen Hochzeit ein Donnerndes Hoch! Die k. u. k. Banführer.

312

Mit 1. Juni begann Ausverkauf von „Jugend“, „Muskete“ und „Simplizissimus“ je 5 Nummern geheftet zu 60 Heller. „Leipziger Illustrierte Zeitung“ 10 Heller pro Nummer. Farbige Extranummern 30 Heller. E. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Monte ... R. G. u. B. Z. I. ... Armband ... Nebenerwerb ...

Sommerfrische, Pension Herrenhaus. In schöner Gebirgsgegend Ob. ... mittelbar am Walde gelegen. Gute bürgerliche Küche, lichte, freundliche Zimmer, ... Preise. Anfragen sind zu richten an Pension Herrenhaus, ... 294

Suche anständiges Kindermädchen (neben Köchin). Auskunft in der Administration des Blattes. 295

Köchin, in deutscher und ungarischer Küche perfekt, sucht bei besserer Familie unterzukommen. Adressen an die Administration unter Nr. 307.

Elegant eingerichtetes Zimmer mit Balkon sofort zu vermieten. ... 306

Schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. ... 301

Deutsche Bedienerin zur Aushilfe wird gesucht. ... 303

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Kefow. in Wien. ... 1 Stod.

Sobien erschienen: Fred. T. Jane's Fighting Ships 1909

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)



Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass. 4132

Vorzüglihe Itrische und Gumpoldskirchner Weine.

Dr. Deutländer und Prager Selbwaren.

Frühstückstube Winhofer (nächt der Port' Aurea).



Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Hausadministrationen. — Verfassung von Steuerbekenntnissen.



Naturechte

Istrianer Weine

aus der Umgebung von S. Vincenti liefern

in Gebinden von 56 Liter aufwärts franko Steuer in die Wohnung

Franz Prinz & Anton Furlanich

Pola, Via S. Martino 26.

Die Weilmuster werden auf Verlangen ins Haus zugestellt.



Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Branuhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.



Restaurant Werker heute und täglich **Wiener Damenkapelle.** Anfang 7^{1/2} Uhr. **Donnerstag Doppelkonzert.**
 Eintritt 30 h. Ausschank von Pilsener Urquell und Münchener Original-Spaten.

Täglich feinstes Gefrorenes in der **Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.**

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschrullen etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

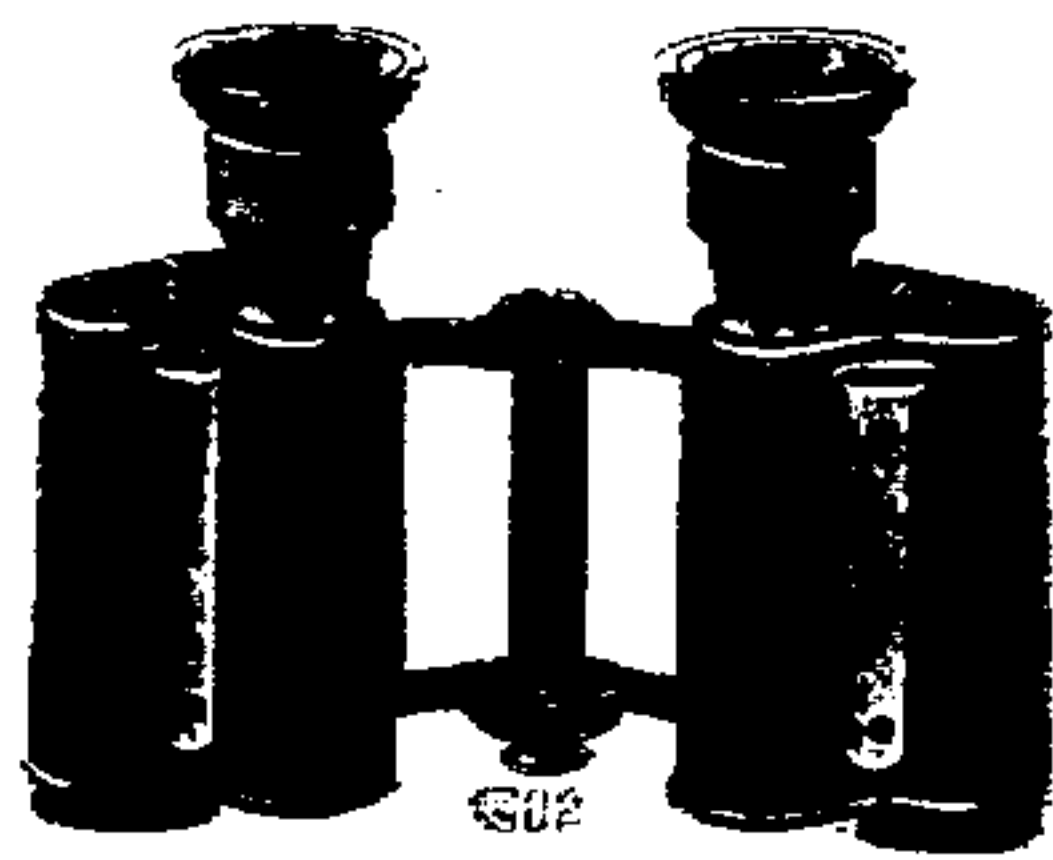
BAD PREBLAU 325 Meter Seehöhe.

Subalpines Klima, reizvolle, waldumschlossene Lage, ruhig und sauber, neuzeitliche Einrichtungen, vorzügliche Verpflegung. — Trinkgebrauch am Ursprung des berühmten Preblauer Natron-sauerbrunnens bei Verdaunungs- und Stoffwechselförderung, Nieren-, Blasen- und Gallenleiden. — Modernst eingerichtete Wasserheil-anstalt nach dem System Hofrat Viktor Binterlich, ferner Kohlen-säure-, Fichtennadel-, Jango- und elektrische Bäder. — Ständiger Kurarzt mit Apotheke. — Komfortabel eingerichtete Wohnungen zu mäßigen Preisen. Cafe, Spiel- und Speisesaal, Café, Lawn-Tennis, herrliche Ausflüge in die Umgebung. — Elektrische Beleuchtung. — Entfernung von der Bahnstation Preblau-Sauerbrunn 20 Minuten. — Auskünfte und Prospekte gratis und franco durch die

Kurverwaltung Preblau, Kärnten. 4168

Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes. Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher K 132, 6fach K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.—



Direkter Vertreter für POLA nur:

K. JORGO

Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter
4115 Via Sergia 21.

Steckenpferd **Lilienmilchseife**

Das Original

aller im Handel befindlichen medizinischen Linsenmilchseifen
 (Brought zurte, welche Haut und Haare, von Sommerprossa freie, Teils, Millionen Stück jährlicher Consum! Tägliche Anordnungsarbeiten! 2 Medaillen und 10 Goldene u. Silberne Medaillen! Man sollte genau auf Namen u. Schutzmarke: Steckenpferd! Vertrieben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien, etc. etc.)

Frühstückstube „ZUR KAISERQUELLE“
Via Arsenale Nr. 21.

Jeden Sonntag frische warme Fleisch-Hasché, sowie vorzügliches Pilsner Bier aus der ersten Brauerei in Pilsen.

Vorzügliche Weine. — Kaltes Buffet.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

4494

A. Rosenecker.

BAD SACCORGIANA.

Mittwoch den 9. Juni 1909

Eröffnung des Bades Saccorgiana.

Ausschank von Pilsener Urquell.

Vorzügliche österreichische und istrianer Weine, Milch, kaltes Buffet etc. — Im Restau-rant „zum Burget“, Veruda (nächst des Weges nach Saccorgiana) stets warme Küche. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.

311

Visit- und Adresskarten

liefert schnell und billig
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Istrianer Postautomobillinien.

Oesterreichische RIVIERA-Aktiengesellschaft.

Fahrplan der neuen Postautomobillinie

Abbazia—Pola

bis auf weiteres.

Km.	Preis	1	3	STATION	2	4	Preis
0-0	—	800	400	ab Abbazia an	330	825	12.—
6-0	—	830	430	Lovrana ↑	310	830	12.—
9-0	1.—	840	440	Medvea	250	820	11.—
12-0	2-50	850	450	Kraj	240	810	9-50
15-0	3-50	900	500	Draga	230	800	8-50
19-0	3-50	910	510	Moschenizze	220	750	8-50
26-0	5.—	930	530	Bersez	200	730	7.—
36-0	6.—	950	550	Fianona	140	710	6.—
40-5	6-60	1000	600	Chersano*)	130	700	5-40
45-5	7.—	1015	615	St. Domenica	115	640	5.—
52-5	8.—	1030	630	Albona	100	625	4.—
63-0	9.—	1110	710	Barbana	120	545	3.—
83-0	11.—	1210	810	Dignano	110	430	—
89-0	11-50	1235	835	Gallesano	1050	420	—
95-1	12.—	1255	855	an Pola (Post) ah	1035	400	—

*) Anschluß nach und von Mitterburg und Parenzo.

Die Fahrkarten erhält man bei den Postämtern, in Abbazia bei Nagel & Wortmann, nur Sonn- und Feiertags ebenfalls beim Postamt. — Im Monate Mai verkehrt nur die Tour 1 und 4.

Sie wissen gar nicht

welche grosse Einnahmsquelle und welchen dauernden Nutzen gutgefaste Anzeigen bringen.

Jeder tüchtige Geschäftsmann, dem der Fortschritt und seine Zukunft am Herzen liegen, der auch bestmögliche Verzinsung seiner Kapitalien erstrebt, muß sein Hauptaugenmerk auf geeignete Ankündigungen, seiner Waren richten. Es geschieht dies am besten durch augenfällige Anzeigen.

Ohne Reklame keine Erfolge!

Die Administration des „Polaer Tagblatt“, Piazza Carli Nr. 1 (Telephon Nr. 58) gibt Interessenten gern kostenlos Auskunft über alle diesbezüglichen Fragen.

Man verlange kostenlos Inseratenkalkulationen sowie Anzeigenentwürfe.

Reklame ist der Lebensnerv für jedes Unternehmen.

Verlobungskarten
Trauungskarten
Einladungskarten
Visit- und Adresskarten

liefert billigst

Jos. Krmpotic

Buchdruckerei

Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst ☉ ☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47^{III} befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!